

Vorlage Nr. 1219/2020 /

**Nachtragskredit - «Providurium
Weiermatt»**

LB 33 Familienergänzende Betreuung

30. Juni 2020

Inhaltsübersicht

1.Ziel der Vorlage	3
2.Ausgangslage	3
3.Bauliches und Finanzielles.....	3
4.Betrieb SEB	4
5.Termine.....	4
6.Konsequenzen	4
6.1.Folgen aus Sicht der Nachhaltigkeit	4
6.2.Finanzielle Folgen.....	4
6.3.Folgen für Wirkungen und Leistungen	5
6.4.Auswirkungen bei Ablehnung der Vorlage.....	5
7.Anträge des Gemeinderats an den Einwohnerrat.....	5
8.Beilagen	5

Zusammenfassung

Zur Deckung dringend benötigter Schulräume im Primarschulhaus Weiermatten wurde ein eingeschossiger Neubau in Modulbauweise (Provisorium) für ca. CHF 700'000 vorgesehen und gem. Einwohnerratsvorlage 1192/19 ins Budget 2020/2021 eingestellt. Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass die SEB (Schulergänzende Betreuung) grössere Räumlichkeiten benötigt. Es wird deshalb beabsichtigt, den eingeschossig angedachten Modulbau um ein Geschoss zu ergänzen. Mit dieser Vorlage wird dem Einwohnerrat zur Umsetzung des zweiten Geschosses für die SEB ein Nachtragskredit von CHF 750'000 beantragt.

Mit dem Modulbau kann neben Mietersparnissen bei der SEB langfristig mehr flexibel nutzbarer Raum am Standort Weiermatten angeboten werden, was die Lebensdauer der momentan an der Kapazitätsgrenze betriebenen Gesamtanlage wesentlich erhöht. Zudem können zwei SEB-Standorte zusammengelegt und damit personelle und betriebliche Synergien geschaffen werden.

Nr. Vorlage 1219/2020/

Betrifft:	Leistungsbereich	33 / Familienergänzende Betreuung
	Leistung/Querschnittsleistung	Schulergänzende Betreuung
Zuständigkeiten:	Ressort	Bildung
	Mitglied des Gemeinderats	Béatrix von Sury
	Geschäftsleitung	Stefan Haller / Thomas Sauter
	Leistungs- /Querschnittsverantwortung	Frédéric Haller / Lucienne Renaud

1. Ziel der Vorlage

Mit dieser Vorlage wird dem Einwohnerrat ein Planungs- und Baukredit von gesamthaft CHF 1'450'000 für die Umsetzung eines «Providuriums» (Provisorium für mittel- bis langfristige Nutzung) in Modulbauweise für die Primarschule Weiermatten und die schulergänzende Betreuung (SEB) über der Zivilschutzanlage Egerten (zurzeit Fahrradabstellplatz KvBL) vorgelegt: Während CHF 700'000 bereits mit dem Budget 2020/2021 gesprochen wurde, wird nun noch ein Nachtragskredit von CHF 750'000 beantragt.

2. Ausgangslage

Zur Deckung dringend benötigter Schulräume im Primarschulhaus Weiermatten wurde ein eingeschossiger Modulbau für ca. CHF 700'000 vorgesehen und ins Budget 2020/2021 eingestellt. Parallel zur Bearbeitung hat die SEB Platzmangel und das Bedürfnis nach grösseren Räumlichkeiten angemeldet, so dass eine Integration in das bereits geplante Projekt geprüft wurde. Durch die Integration in den geplanten Modulbau könnten 35 Betreuungsplätze angeboten und dadurch sowohl der Standort SEB Jungstrasse sowie der Mittagstisch im Pfarreiheim St. Niklaus aufgelöst werden.

Derzeit können in der Jungstrasse maximal 15 Kinder betreut werden; auch im Pfarreiheim St. Niklaus stehen maximal 15 Plätze zur Verfügung (dies jedoch lediglich über Mittag!). An beiden Standorten handelt es sich dabei aufgrund der Platzverhältnisse um die absolute Höchstbelegung, welche lediglich in «Notfällen» ausgenutzt werden kann.

Es wird deshalb beabsichtigt, den eingeschossig angedachten Modulbau um ein Geschoss zu ergänzen, so dass pro Geschoss zwei grosse Räume (Klassenzimmergrösse) und ein kleinerer (Halbklassenzimmergrösse) zur Verfügung stehen. Das Erdgeschoss soll der Primarschule zur Verfügung stehen und das Obergeschoss der SEB.

Entsprechend kann sowohl der Mietvertrag für die Liegenschaft Jungstrasse 8 sowie der Mietvertrag mit der katholischen Kirche im Nebenbau des Pfarreiheims St. Niklaus gekündigt werden und Mietausgaben von rund CHF 40'000/Jahr eingespart werden.

3. Bauliches und Finanzielles

Der Modulbau wurde öffentlich ausgeschrieben, wobei im Hinblick auf die längerfristige Nutzung insbesondere auf die Materialisierung geachtet wurde, um keinen «klassischen» Containerbau zu errichten.

Das preislich attraktivste Angebot wurde von der Fa. Baltensperger AG aus Winterthur eingereicht. Ihr «Providurium» ist ein kompletter Holzmodulbau mit Aussentreppe.

Zu den Kosten für den Modulbau kommen noch Kosten für Umgebungsarbeiten, Leitungsbauten, Bewilligungen und statische Anpassungen der Zivilschutzanlage. Gesamthaft belaufen sich die Kosten auf rund CHF 1'450'000. Die bereits eingestellten CHF 700'000 für die

Schulraumerweiterung hat der Einwohnerrat mit der Vorlage 1192 / 2019 zur Kenntnis genommen. Der Nachtragskredit für den Anteil der SEB für das Schulhaus Weiermatten beträgt somit CHF 750'000. Die Ergänzung eines Obergeschosses zieht Anpassungen an die Statik des Erdgeschosses und der darunterliegenden Zivilschutzanlage nach sich, welche die anteilmässigen Kosten für das zusätzliche Geschoss im Vergleich zum Erdgeschoss deutlich erhöhen.

4. Betrieb SEB

Durch das Zusammenlegen von zwei Standorten können organisatorische bzw. personelle Synergien geschaffen werden:

So wird lediglich eine Standortleitung benötigt. Zusätzliches Betreuungspersonal wird weiterhin gemäss Betreuungsschlüssel eingesetzt; aufgrund der grösseren Kinderzahlen an einem Standort wird jedoch insgesamt weniger Personal benötigt. Und schliesslich müssten die Kinder nach dem Mittagessen nicht mehr an einen anderen Standort begleitet werden.

Natürlich wird die Auflösung der SEB Jungstrasse vor allem bei Eltern von Kindern, welche die Kindergärten Thiersteiner, Habshag und Mischeli besuchen, aufgrund des nunmehr deutlich weiteren Weges bedauert werden. Diese Kinder können jedoch entweder im Standort SEB Reinacherhof oder (mit Bezug von Betreuungsgutscheinen) in einer privaten KITA nach Wahl betreut werden.

Kinder, welche das Schulhaus Surbaum besuchen, werden während der Bauphase auf dem Parkplatz Weiermatten beschult, und haben demgegenüber sodann einen sehr kurzen Weg in die SEB.

5. Termine

Es wird eine Baubewilligung im Herbst 2020 angestrebt, so dass Ende Jahr mit den Arbeiten begonnen werden kann. Ein Bezug wäre entsprechend im Frühjahr/Sommer 2021 möglich.

6. Konsequenzen

6.1. Folgen aus Sicht der Nachhaltigkeit

Der Holzmodulbau wird aus lokal, im Werk hergestellten, Holzelementen vorfabriziert und auf der Baustelle vor Ort zusammengebaut. Neben dem nachhaltigen Baustoff Holz ist auch die Bauweise selbst sehr nachhaltig. Die Belastung der Umwelt und die Emissionen durch die Baustelle sind durch den hohen Vorfabrikationsanteil sehr gering und bei einem allfälligen Rückbau fallen nur geringfügig gefährliche oder nicht wiederverwertbare Stoffe an. Die Anlage kann jedoch vor einer allfälligen Entsorgung bei Bedarf mit einem vernünftigen Aufwand auch demontiert und verschoben bzw. veräussert werden.

Durch die Generierung zusätzlichen (Schul-)Raums im Bereich der Primarschule Weiermatten wird die potentielle Lebensdauer der Schulanlage deutlich verlängert, da die Kapazitäten erhöht werden können. Dies bedeutet eine Erweiterung und daraus folgende grosse Investitionen in die Schulanlage Weiermatten können somit weiter hinausgeschoben werden.

Die Räumlichkeiten werden möglichst flexibel ausgelegt, so dass die Nutzungsmöglichkeiten nicht zu stark eingegrenzt werden. Über die Lebensdauer des Gebäudes kann die Nutzung somit, ohne grössere räumliche Anpassungen, entweder für die Bedürfnisse der Gemeinde oder Dritter verändert werden.

6.2. Finanzielle Folgen

Die Investition von CHF 750'000 belastet die laufende Rechnung für die nächsten 30 Jahre mit jährlich CHF 25'000. In dieser Kalkulation nicht berücksichtigt ist der zu einem späteren Zeitpunkt mögliche Verkauf dieser sehr flexibel nutzbaren Räumlichkeiten. Zudem können mit dem Bau Mietkosten für die SEB von insgesamt rund CHF 40'000 pro Jahr eingespart werden. Die jährlichen Aufwendungen für die SEB können sich so um bis zu CHF 15'000 reduzieren.

Die Gesamtinvestition für das Providurium Weiermatt, mit Räumlichkeiten für die Schule und für die SEB, beträgt CHF 1'450'000 mit jährlichen Abschreibungen in der Höhe von CHF 48'333.

6.3. Folgen für Wirkungen und Leistungen

Mit der Realisierung des zusätzlichen dringend benötigten Schulraums und den zusätzlichen Räumlichkeiten der SEB, können die knappen Kapazitäten der Schule und der SEB vor allem im Bereich Weiermatten erhöht werden und das schulische Angebot in Reinach weiterhin attraktiv gehalten werden.

6.4. Auswirkungen bei Ablehnung der Vorlage

Bei Ablehnung der Vorlage muss kurzfristig Raum für die SEB St. Niklaus generiert werden, da die Räumlichkeiten am Standort St. Niklaus an der Kapazitätsgrenze betrieben werden. Der vorhandene Raum bietet wenig Platz für die Anzahl Kinder und bietet wenig Möglichkeiten einer Nutzung über den Mittagstisch hinaus; Rückzugsmöglichkeiten um zum Beispiel in Ruhe mit den Hausaufgaben zu beginnen, bestehen keine. Potentielle Synergien im Angebot und dem Betrieb können im separaten Betrieb nicht ausgeschöpft werden. Zuletzt sind die mit der getrennten Lösung verbundenen langfristigen Kosten, insbesondere in den Bereichen Personal- und Mietkosten, höher als diejenigen des gemeinschaftlichen Weges.

7. Anträge des Gemeinderats an den Einwohnerrat

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat folgende Anträge zur Beschlussfassung:

:/// 1 Der Einwohnerrat befürwortet die Einrichtung eines Holzmodulbaus im Bereich der Primarschule Weiermatten für zusätzlichen Schulraum und die SEB.

2. Der Einwohnerrat nimmt die Gesamtkosten von CHF 1'450'000 zur Kenntnis.

2. Der Einwohnerrat genehmigt für die Planung und den Bau der erweiterten Modulanlage einen Nachtragskredit von CHF 750'000.

Gemeinderat Reinach



Melchior Buchs
Gemeindepräsident

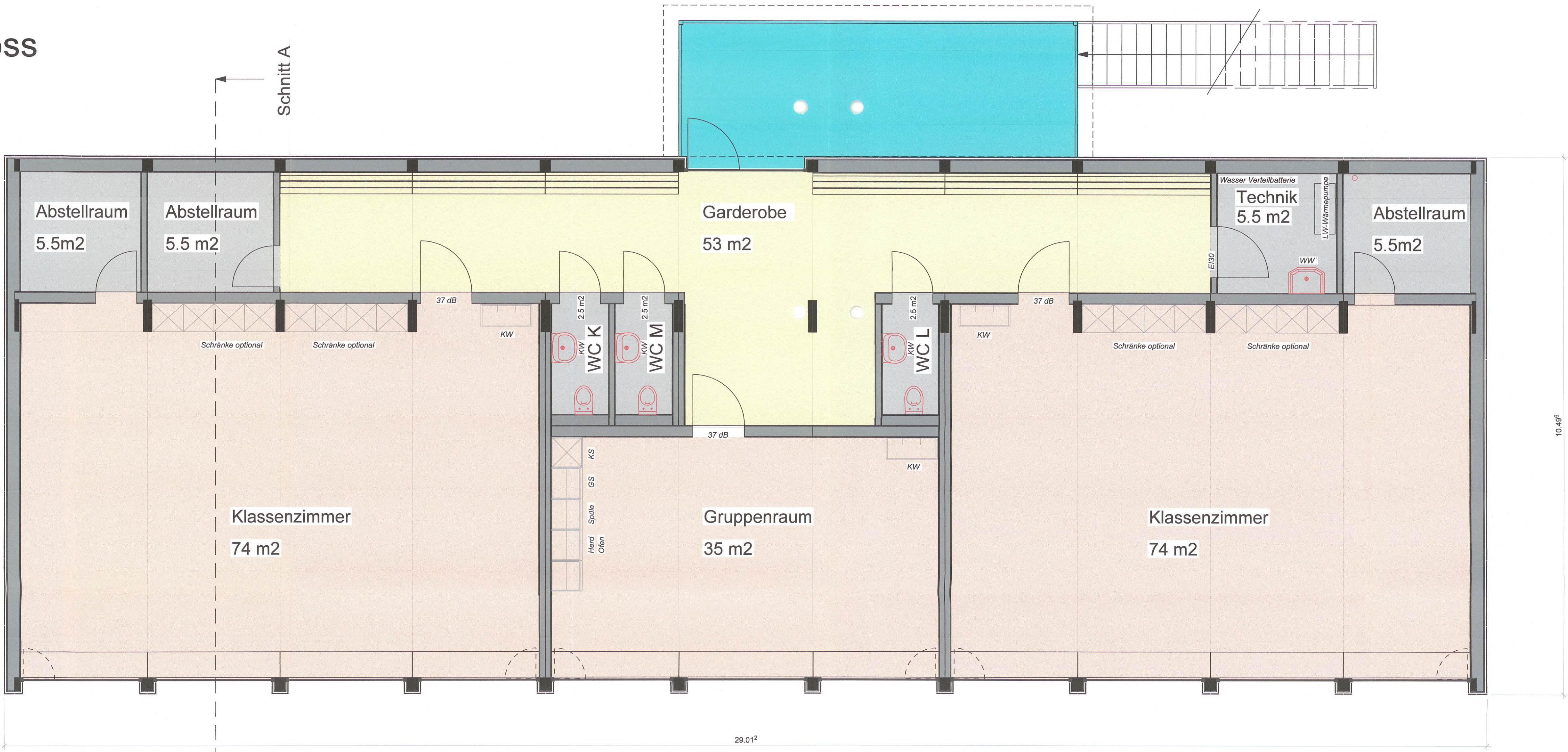


Stefan Haller
Geschäftsleiter

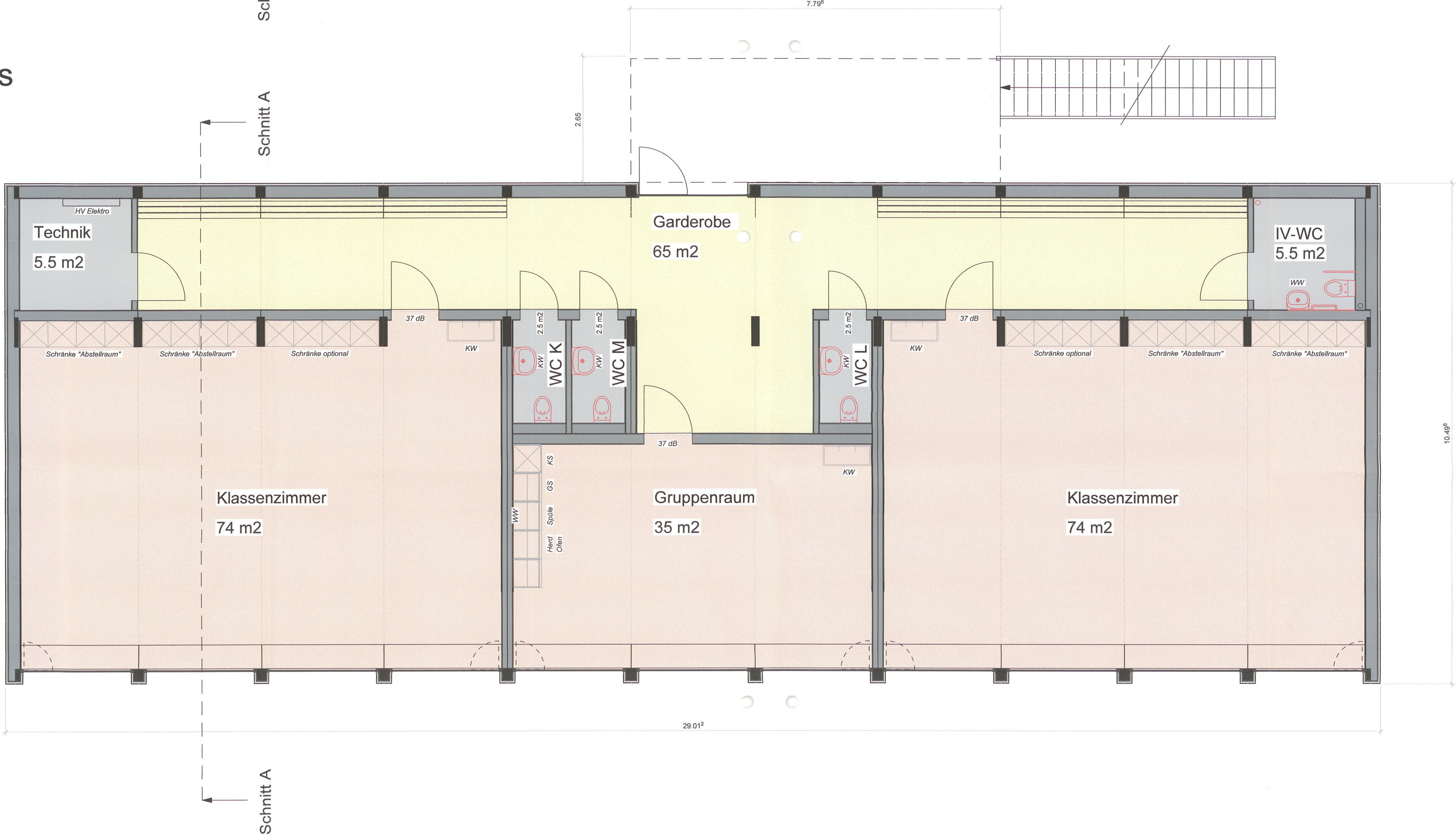
8. Beilagen

- Pläne Modulanlage

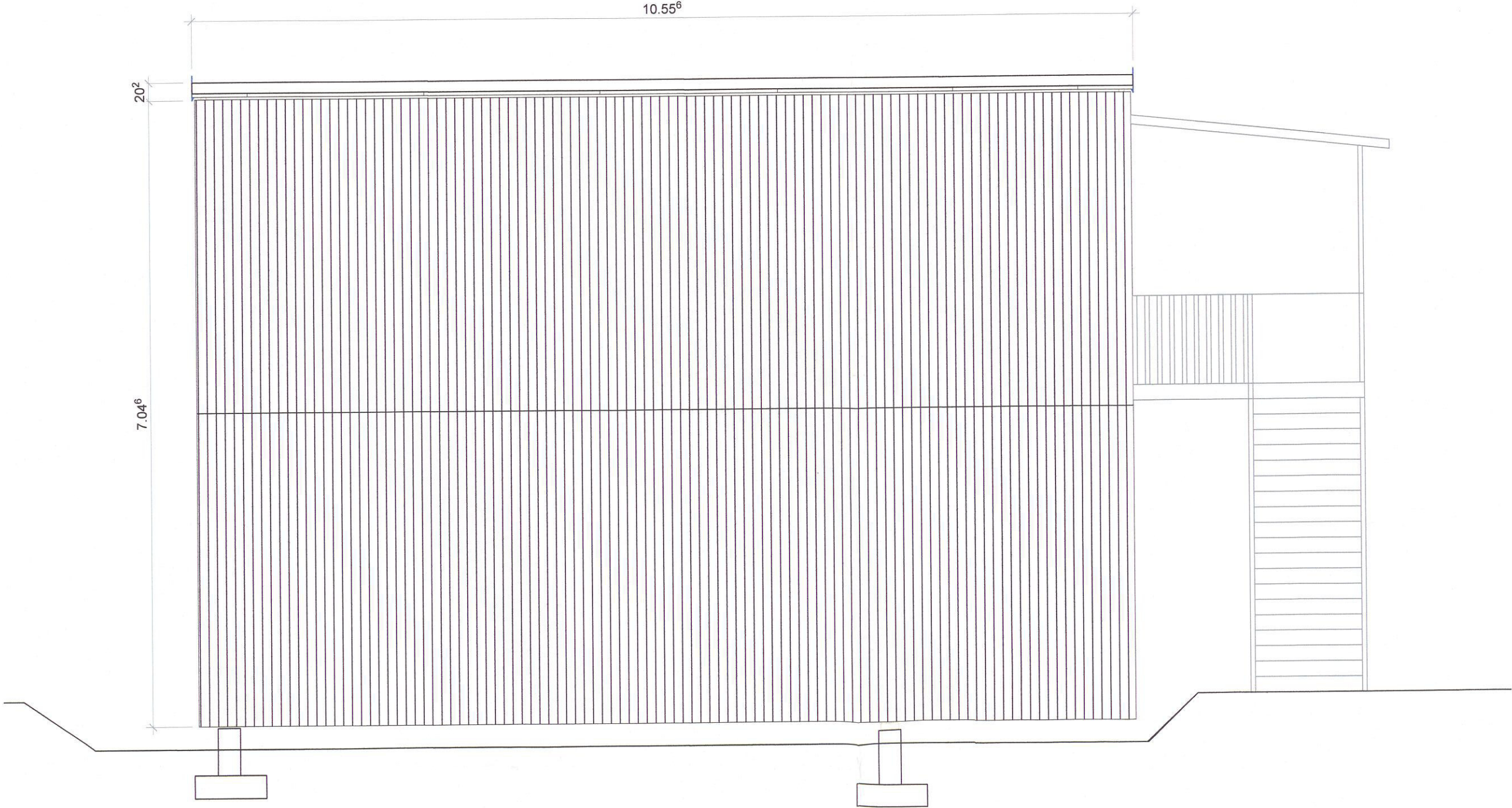
Obergeschoss



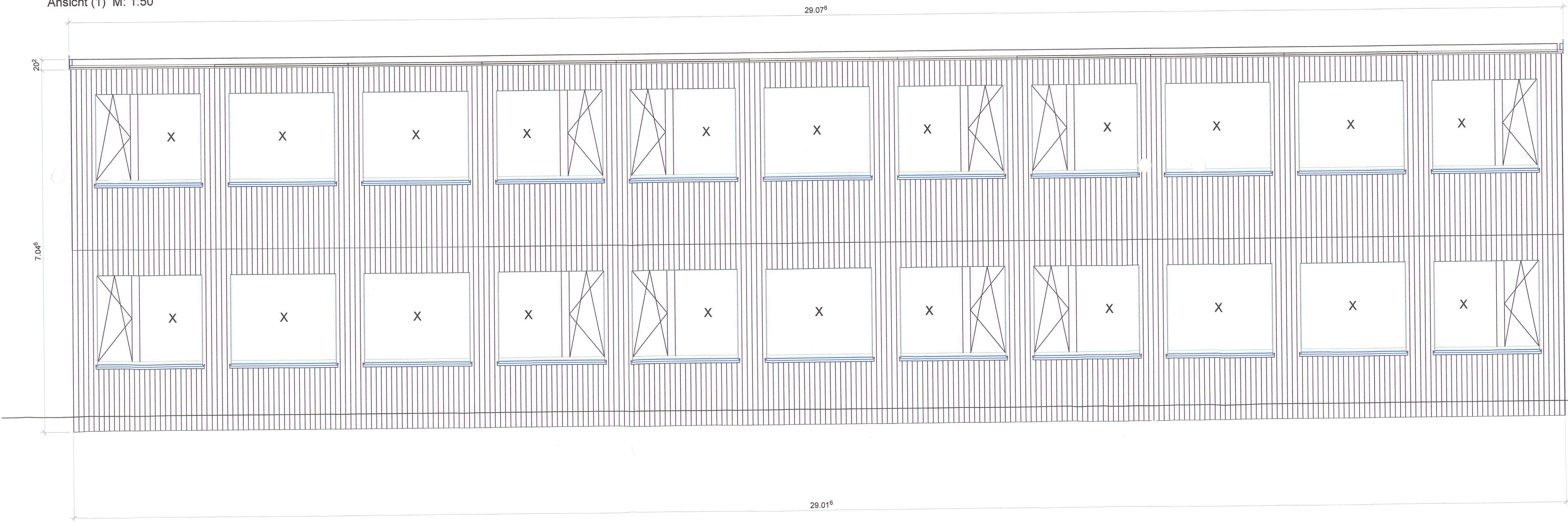
Erdgeschoss



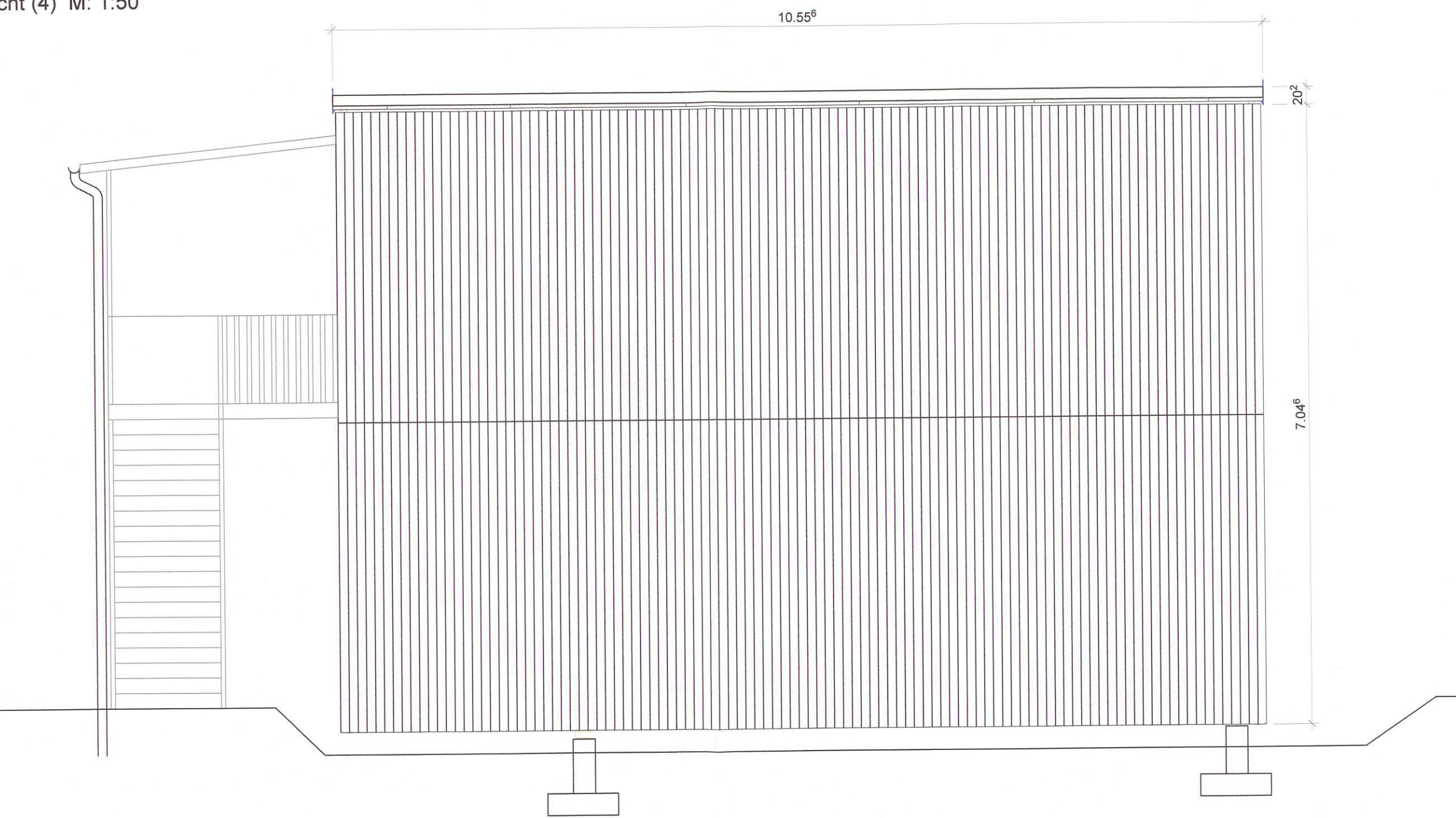
Ansicht (2) M: 1:50



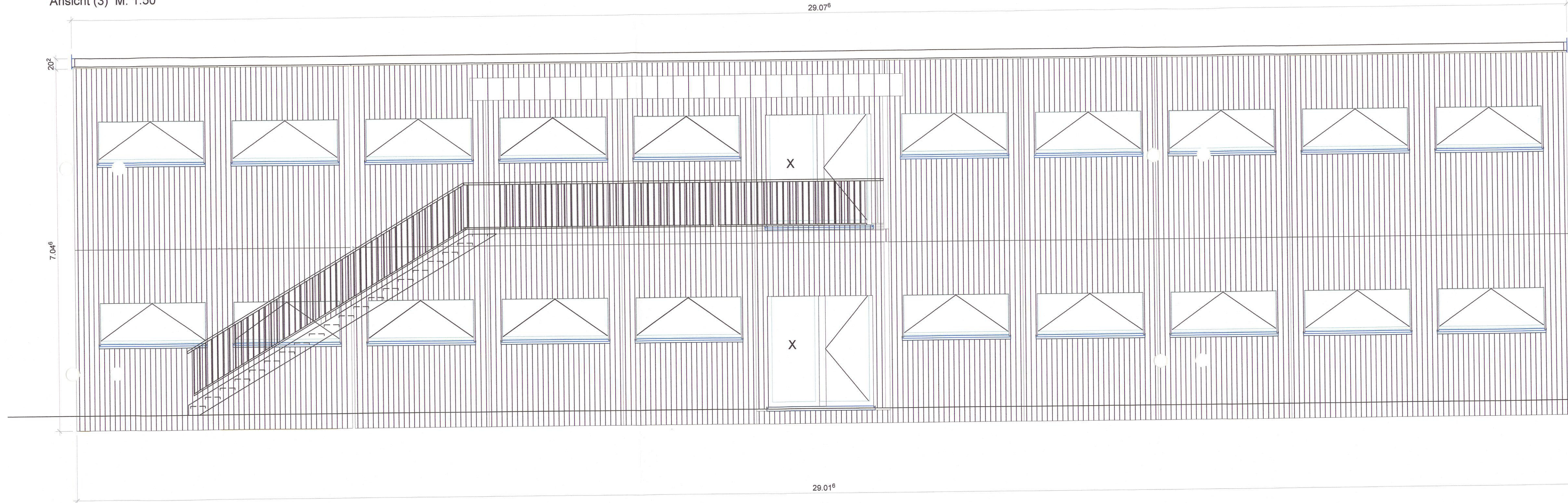
Ansicht (1) M: 1:50



Ansicht (4) M: 1:50



Ansicht (3) M: 1:50



Schnitt A-A

